IMPULSTANZ

ZANTHO

GESCHMACK DER BLEIBT

Wir schaffen **charaktervolle Weine**, deren Herkunft schmeckbar ist und Trinkvergnügen bereiten.

ZERTIFIZIERT 1234567 NACHHALTIG AUSTRIA

Dammweg 1A 7165 Andau | www.zantho.com | office@zantho.com | +43.2176/27077

RECORDS

Mathilde Monnier

13. Juli 2022, 21:00
15. Juli 2022, 21:00

Akademietheater
Österreichische Erstaufführung

Mathilde Monnier
bei ImPulsTanz

Performances

2017
Mathilde Monnier & La Ribot
Gustavia
(Choreographer, Performer)

2013
Twin Paradox
(Choreographer)

2013
Mathilde Monnier & François Olislaeger
Qu'est-ce qui nous arrive ?!?
(Choreographer)

2011
Pudique acide / Extasis
(restaging)
(Choreographer)

2010
pavlova 3'23"
(Choreographer)

2010
Soapéra (Choreographer)

2008
Mathilde Monnier & La Ribot
Gustavia
(Choreographer, Performer)

2006
frère&sœur
(Choreographer, Performer)

2006
Mathilde Monnier & CCN Montpellier & Katerine
2008 vallée – pièce pour 7 chanteurs danseurs
(Choreographer)

2004
Déroutes
(Choreographer)

2004
Pièces
(Choreographer, Dancer)

2004
Publique
(Choreographer)

2001
Signé, Signés
(Choreographer)

2000
Signé
(Choreographer)

1999
Une fantaisie
1er décembre, Solo de claquettes: getanzte Auszüge aus dem Film Broadway Melody, Stop *(Film nach* Arrêtez, arrêtons, arrête*)*
(Choreographer, Performer)

1999
Les lieux de là
(Choreographer)

1996
Nuit
(Choreographer)

1996
L'Atelier en Pièces
(Choreographer)

1994
Mathilde Monnier & Compagnie de Hexe
Chinoiserie
(Choreographer)

1994
Mathilde Monnier & Compagnie de Hexe
Pour Antigone
(Choreographer)

Research

2022
Field Project: *Dancing and talking*

2014
Field Project: *le corps cette archive*

2007
Coaching Project: *Copié*

2006
Coaching Project: *Du rapport texte et mouvement*

2004
Coaching Project:
Une Lecture Interne

1997
Pro Series: *Dance as a language*

1994
Pro Series: *Musik und Tanz*

Diskussionsveranstaltung

2011
Mathilde Monnier & Michael Stolhofer, in Kooperation mit dem Institut Français
Kultur in der Krise

danceWEB

2006
danceWEB Mentor

Stadt Wien | Kultur

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Co-funded by the
Creative Europe Programme
of the European Union

RECORDS

Choreografie:
Mathilde Monnier

Performerinnen:
Sophie Demeyer,
Lucia Garcia Pulles,
Lisanne Goodhue,
I-Fang Lin,
Carolina Passos Sousa,
Ashley Wright

Set Design, Videos:
Jocelyn Cottencin
Dramaturgie:
Stéphane Bouquet
Lichtdesign:
Eric Wurtz
Sounddesign:
Olivier Renouf
Kostüme:
Laurence Alquier
Bühnenkonstruktion:
Atelier Martine Andrée
Musik:
Luigi Nono and The Comet is Coming

Stimmtraining:
Violeta Rodriguez
Bühnenleitung:
Emmanuel Fornès
Tontechnik:
Nicolas Houssin
Produktionsleitung:
Margot Maizy
Distribution:
Nicolas Roux – Otto Productions
Produktion:
OTTO PRODUCTIONS /
THÉÂTRE
GARONNE

Mit Unterstützung der Fondation d‘entreprise Hermès im Rahmen des Programms New Settings

Koproduktion: Compagnie MM,
Chaillot – Théâtre national de la Danse,
Centre Dramatique National de Valence,
MA Scène nationale Pays de Montbéliard,
TPR – Centre Neuchâtelois des Arts Vivants
& ADN – Danse Neuchâtel,
Centre National de la Danse CND de Pantin,
Centre National de Danse Contemporaine
d‘Angers

Dauer 55 Min.

ÜBER
ABOUT

RECORDS – eine Choreografie zwischen Wänden und Himmel, zwischen offen und geschlossen.

RECORDS ist eine Reise durch die Stimmen, die Bewegungen und Zustände, die unsere Körper in der jüngsten pandemischen Vergangenheit eingenommen, ausgeführt und durchlaufen haben; Erfahrungen, an die wir uns erinnern sollten, um die unerhörten Emotionen festzuhalten, mit denen uns diese Zeit konfrontiert hat.

Die ersten Bewegungen dieses Stücks entstanden im Mai 2020, am Ende des ersten Lockdowns in Frankreich. Es ging um Not, ums Überleben. Das Bedürfnis, sich der Leere und dem Mangel zu stellen, den wir gerade erlitten hatten. Die Gesundheitskrise stürzte uns in eine paradoxe Situation: Wir wurden von den Worten von Expert*innen aller Art, von Vorhersagen über mögliche gesundheitliche Folgen, von einer Flut von Bildern in den sozialen Netzwerken und von Videokonferenzen überwältigt, und waren zeitgleich der realen Erfahrung beraubt; voneinander abgetrennt und unbeweglich. Paul Virilio nennt dies die Kultur des Überflusses, die uns von uns selbst und von den anderen entfernt.

Angesichts dieser Situation erschien mir die Beschäftigung mit Abstraktion und musikalischem Schreiben als eine mögliche Antwort. Ich habe mich auf die Suche nach einem Raum gemacht, der frei von Diskurs ist, aber nicht von den Körpern, Wahrnehmungen, Empfindungen oder Stimmen.

Ich habe dann ein kleines, achtminütiges Stück geschrieben und dabei einen Ausschnitt aus der Oper *Le Grand Macabre* von György Ligeti gehört, eine Aufnahme der Sopranistin Barbara Hannigan. Daraus ist *RECORDS* entstanden. Sechs Tänzerinnen in einem weißen, fast leeren Raum, der nur durch eine Wand definiert wird. Die Wand ist in *RECORDS* wichtig: Sie ist eine Stütze, aber auch eine mentale Figur – eine Art, das darzustellen, was uns hält und wovon wir gehalten werden [...]. Die Tänzerinnen gehen, spielen, lehnen sich an diese Wand, die auf der Bühne einen Raum im Raum schafft, eine Schleuse zwischen „offen“ und „geschlossen“. Jede Tänzerin organisiert durch ihren Körper, ihre Persönlichkeit, ihre Intensität die Wahrnehmung des Raums, und erfindet darin ihre Bewegung, die ebenso simpel wie einzigartig ist.

Ich erinnere mich an die Worte des Malers Wassily Kandinsky aus dem Jahr 1912: „Eine einfache Bewegung, die einfachste, die man sich vorstellen kann, und deren Ziel man nicht kennt, wirkt schon von selbst. Sie bekommt eine geheimnisvolle, feierliche Bedeutung. Die einfache Bewegung, die durch nichts Äußeres motiviert zu sein scheint, birgt einen unermesslichen Schatz an Möglichkeiten.“

In *RECORDS* machen die Tänzerinnen den Raum zu einer individuellen Erfahrung. Was wir in dieser Arbeit suchen, ist eine neuartige Art und Weise, eine Gemeinschaft zu bilden, indem wir unsere Verbindungen zur Welt erneuern. Barbara Hannigans Stimme ist dabei ein Ankerpunkt dieses Stücks geblieben.

Sie ist es, die in gewisser Weise den Ton für die Vereinigung angibt – mit Musik von Luigi Nono. Von dieser Stimme in Bewegung gesetzt und während sie den Raum erfinden, finden die Tänzerinnen zueinander, erfinden neue Beziehungen, schaffen gemeinsame Rhythmen und produzieren selbst Klänge, um den unterbrochenen Dialog von Neuem aufzunehmen, und Möglichkeiten des Kontakts zu schaffen.

Mathilde Monnier

Mathilde Monnier © Marielle Rossignol

EN

RECORDS *– a choreography between wall and sky, between open and closed.*

RECORDS *is a journey through the gestures and voices of the states of the body taken in this recent period of the pandemic. An experience to remember, to record the unique emotions we were confronted with.*

The first gestures of this creation emerged in May 2020 at the end of the first lockdown in France. Necessity, survival, the need to face the emptiness and lack we had just experienced. The health crisis plunged us into a paradoxical situation, we were both gorged with the words of experts of all kinds, predictions about the aftermath, an influx of images on social networks, video conferences and at the same time deprived of real experience, detached from each other and immobile. Paul Virilio calls this the culture of overflow, exiling us from ourselves and from others.

Faced with this situation, dealing with abstraction and musical writing appeared to me as a possible response. To go in search of a space empty of discourse but not devoid of bodies, perceptions, sensations or even voices. I then undertook the writing of a small 8' piece, listening to an extract from the opera Le Grand Macabre *by György Ligeti, performed by the soprano Barbara Hannigan.*

RECORDS *was born from this experience. Six dancers in a white, almost bare space, limited only by a wall. In* RECORDS, *the wall is important. It is a figure of real support but also a mental figure – a way of representing what holds us and keeps us. [...] The dancers walk along, play, lean, more or less intensely, against this wall planted on the stage and which creates a space within the space, an airlock between the open and the closed.*

Each dancer – through her body, her personality, her intensity – thus organises the perception of the space and invents within it her individual movement, both simple and singular.

I remember the words of the painter Wassily Kandinsky in 1912: „A simple movement, the simplest, the simplest that one can imagine, and whose goal is not known, already acts by itself, it takes on a mysterious, solemn importance. The simple movement that nothing external seems to motivate hides an immense treasure of possibilities." In RECORDS, *the dancers make the space an individual experience. What we are looking for here is another way of forming a community or en-community by reinventing a new link to the world. In this, Barbara Hannigan's voice has remained one of the guides of this piece. It is she who, in a way, sets the tone for the union – through a piece by Luigi Nono. Set in motion by this voice, and as they invent the space, the dancers find links, invent relationships, create common rhythms, and produce sounds themselves to resume a dialogue, and create zones of contact.*

Mathilde Monnier

INTERVIEW

Mathilde Monnier im Gespräch mit Pauline Lattaque

PL. Wie hast du die Erarbeitung von *RECORDS* im Kontext der Pandemie empfunden? Was hat sich verändert?

MM. Diese Zeit war schwierig zu durchleben, denn neben der Einstellung von Aktivitäten war es die Konfrontation mit einem Moment großer Unsicherheit. Als ob nichts von dem, was wir aufgebaut hatten, Bestand hätte. Eine völlige Instabilität, in der sich all unsere Bezugspunkte verändert haben: Gesundheit, die Beziehungen zu anderen, unsere Arbeiten und Projekte. Die Krise ist wie ein Angriff auf das, was für uns grundlegend ist, ohne jeden möglichen Halt in der Realität. Die häusliche Enge, obschon sie sinnvoll und notwendig war, war ein Rückzug für mich, hat das Verhältnis zu meiner Arbeit verändert. Das, was dringlich schien, ist akut geworden. Meine erste Reaktion bei der Arbeit – nach zwei Monaten ohne Beschäftigung – war, das loszuwerden, was ich als Kommentar, Ornament, als das Überflüssige bezeichne. Das schlägt sich in diesem Stück nieder.

PL. Inwiefern hat die Schallplatte [*record*] mit der Dynamik von Abstraktion und Verkörperung [*incarnation*] zu tun?

MM. Die Frage nach Abstraktion im Tanz hat mich schon immer interessiert, denn im Grunde ist nichts weniger abstrakt als ein tanzender Körper. Und es stimmt, dass die schönsten Erfahrungen, die ich als Zuschauerin gemacht habe, eher Tanzerlebnisse waren, bei denen es kein anderes Objekt gab als den Körper selbst in Beziehung zum Klang, zur Musik oder zum Raum. Wie in dem Wort *incarnation* das Wort „Fleisch" [*carnis*] vorkommt, sagen wir im Englischen „to embody", zu verkörpern. Beides bedeutet, in und mit sich sich selbst eine abstrakte Sache darzustellen. Wir können sehen, dass diese Wörter miteinander verbunden sind. Die Schallplatte in *RECORDS* wird im Hintergrund zu hören sein, aber bildet sie den Hintergrund für das Reale oder das Imaginäre, das Körperliche oder die Abstraktion? Das kann ich im Voraus nicht sagen.

PL. *RECORDS* scheint eine Suche nach erinnerten Bewegungen zu sein. Ist das Stück ein eher intimes, persönliches Projekt?

MM. Alles ist immer Erinnerung und Fabrikation von Erinnerung, seien es eigene Erinnerungen oder die von anderen. Aber es stimmt auch, dass nichts so sehr in das eigene Leben eingeschrieben ist wie die Musik, die einen in der Jugend und in schwierigen Zeiten begleitet hat. Ich glaube, dass jeder Mensch ein Pantheon der Musik aufbaut, und dass sich dieses Pantheon durch Begegnungen erweitert und verändert. Unsere Beziehung zur Musik ist eine sehr intime Sache, die wir nicht immer teilen wollen, aber in diesem Fall möchte ich das gern.

Juni 2020

INTERVIEW

Mathilde Monnier in conversation with Pauline Lattaque

EN

PL. How do you approach the creation of* RECORDS *in this time of pandemic? How has it changed?

MM. This period has been difficult to live through because beyond the cessation of activities, it was the confrontation with a moment of great uncertainty that was complicated, as if nothing we had built could still hold. A form of general instability in which all our points of reference have changed: health, relationships with others, work and projects. This crisis is like an attack on what is fundamental for us, but without any capacity for metabolism, without any possible grip on reality, the home confinement, although necessary, put me in a position of withdrawal. It has changed the relationship to work and what seemed urgent has become serious, perhaps more crucial. My first reaction in the work after two months without doing anything was to get rid of what I call work comments, ornamentation, the superfluous. This will be translated into this creation.

PL. How does the vinyl object allow you to reflect on the dynamics of abstraction-incarnation?

MM. The question of abstraction in dance has always been an issue that has interested me because basically nothing is less abstract than a dancing body. And it's true that the most beautiful experiences I've had as a spectator, the ones that have remained in my memory, are rather experiences of dance with no other object than the body itself in relation to sound or music or space; when in incarnation the word is linked to the flesh, we say "to embody" in English, the exact definition of this word means to represent in itself an abstract thing; we can see that the two words are linked. The Vinyl object will play as a background, will it be a background for the imaginary or for the real? It's still too early to tell.

PL.* RECORDS *seems to be a memory search of the movement. Is it a more intimate, more personal project?

MM. Everything is always memory and the fabrication of memory, whether it be one's own or that of others. But it is also true that nothing is more inscribed in your intimate life than the music that inhabited you in your youth and in difficult times. I believe that everyone builds up a pantheon of music and that this pantheon is built up over the course of encounters. This relationship to music is a very intimate thing that we don't always want to share, this time I would like to share it with the public.

June 2020

BIOGRAFIEN
BIOGRAPHIES

MATHILDE MONNIER

Mathilde Monnier, die erst spät zum Tanz kam, tanzte in den Compagnien von Viola Farber und François Verret, bevor sie sich 1984 der Choreografie zuwandte, und Gruppenstücke, Tanzsolos und Duette zu erarbeiten begann. Von einer Arbeit zur nächsten widersetzt sie sich von Neuem den Erwartungen, findet jedes Mal einen frischen und neuen Zugang. Ihre Arbeiten widmen sich den Fragen und Problemen, die der Komposition von Bewegung innewohnen, und sind mit grundsätzlichen Reflexionen über Gemeinschaft, Musik und Erinnerung verbunden. Monniers Ernennung zur Leiterin des Centre Choreographique National de Montpellier Languedoc-Roussillon im Jahr 1994 markierte den Beginn einer Phase des Experimentierens mit anderen Kunstsparten und des Nachdenkens über die Bedeutung von Institutionen und ihre Ausstrahlung. Ihre Tanzstücke *Pour Antigone, Déroutes, Les lieux de là, Surrogate Cities, Soapéra, Twin paradox, Gustavia, El Baile*, neben anderen, wurden auf den größten Bühnen und bei internationalen Festivals aufgeführt. Mathilde Monnier widmet sich im Wechsel Soloprojekten und der Zusammenarbeit mit verschiedenen Persönlichkeiten aus der Kunstwelt, wie Katerine, Christine Angot, Heiner Goebbels, La Ribot und Tiago Rodrigues. Von 2014 bis 2020 war sie Direktorin des CND Centre National de la Danse mit Sitz in Pantin und Lyon. Dank ihres Einflusses ist das CND heute ein Zentrum des Tanzes und ein Ort der „Indisziplin schlechthin“, wo man laufend mit anderen Kunstformen in Beziehung tritt und neue Verbindungen eingeht. Seit 2020 arbeitet sie künstlerisch in der Halle Tropisme, einer kreativen und kulturellen Kooperative.

EN

After starting rather late with dance, Mathilde Monnier first performed in the dance companies of Viola Farber and François Verret before taking up choreography in 1984, creating group works, solos and duos. From one work to the next, she defied expectations by producing work that was endlessly fresh and new. Her work explores the inherent issues of composing movement and are also linked to broader questions like communality and the links to music and memory. Her appointment as director of the Centre Choreographique National de Montpellier Languedoc-Roussillon in 1994 marked the beginning of a period of experimentation with other fields of art, and a reflection on the role of the institution and its outreach. Her dances such as Pour Antigone, Déroutes, Les lieux de là, Surrogate Cities, Soapéra, Twin paradox, Gustavia, El Baile *a.o. have been performed on the biggest stages, as well as at international festivals. She alternates solo projects and collaborative works with various figures from the art world, such as Katerine, Christine Angot, Heiner Goebbels, La Ribot and Tiago Rodrigues. From 2014 to 2020, she has been the director of the CND Centre National de la Danse based in Pantin and Lyon. Thanks to her influence, the CND now is a dance centre and a place of “indiscipline par excellence”, continually appropriating other art forms and forging new links with them. Since 2020 she is back to her artistic work in a place called la Halle Tropisme, a creative and cultural cooperative.*

I-FANG LIN

I-Fang Lin wurde in Taiwan geboren und ist Künstlerin, Choreografin, Performerin sowie Praktikerin der Feldenkrais-Methode. Ihre Karriere als Performerin begann in den 1990er Jahren und führte sie mit Mathilde Monnier, Christian Rizzo, François Verret, Emmanuelle Huynh, Jacques Patarozizi, Pierre Droulers, Wen-Chi Su, Dominique Figarella, Philippe Katerine, ERikm, Rinôçerôse, Louis Sclavis, Fabrice Ramalingom, Anne Collod , Didier Théron, Kosei Yamamoto, SINE QUA NON ART, Xavier Leroy, Jocelyn Cottencin, Boris Charmatz u. a. zusammen. 2016 gründete sie das Projekt *En Chinoiseries*, bei dem sie den Musiker Frànçois Marry, Leiter der Gruppe François & The Atlas Mountains, einlud, um Star-Attitüden zu erkunden. 2018 wurde sie Associated Artist der Scènes Croisées de la Lozère. 2019 erarbeitete sie als Resident Artist am NTCH in Taiwan *Skein Relations* zum Thema emotionale Ansteckung. Ihre Arbeit erforscht die Entstehung von Bewegungen im Innern des Bewusstseins, und die Entstehung von Interpretation an der Kreuzung von Erinnerungsprozessen und emotionalem Material. Als Praktikerin der Feldenkrais-Methode unterrichtet I-Fang Lin in Frankreich und Taiwan: Fondation Royaumont, ENSAD Montpellier, Université ParisV, Extension de Toulouse, CCN Master, PREAC, Universität Taipei, National Taiwan University of Arts, NTCH Taipei, Weiwuying, ENSA Nantes … I-Fang Lin setzt ihre choreografische Arbeit mit *Ebloui*, *Au Large* und *CO.M.BAT* fort.

EN

I-Fang Lin was born in Taiwan and is an artist, choreographer, performer and practitioner of the Feldenkrais method. Her career as a performer began in the 1990s and she has crossed paths with Mathilde Monnier, Christian Rizzo, François Verret, Emmanuelle Huynh, Jacques Pataroz- zi, Pierre Droulers, Wen-Chi Su, Dominique Figarella, Philippe Katerine, ERikm, Rinôçerôse, Louis Sclavis, Fabrice Ramalingom, Anne Collod , Didier Théron, Kosei Yamamoto, SINE QUA NON ART, Xavier Leroy, Jocelyn Cottencin, Boris Charmatz... She created En Chinoiseries *in 2016, exploring the star-attitude by inviting the musician Frànçois Marry, leader of the group Frànçois & The Atlas Mountains. In 2018, she became an associate artist of the Scènes Croisées de la Lozère. In 2019, as a resident artist at NTCH in Taiwan, she created* Skein Relations *on the theme of emotional contagion. Her work explores the birth of movement at the heart of consciousness, and the emergence of interpretation at the crossroads of memory processes and imposed emotional material. As a practitioner of the Feldenkrais method, I-Fang Lin teaches in France and Taiwan: Fondation Royaumont,*

© Marc Coudrais

ENSAD Montpellier, Université ParisV, Extension de Toulouse, CCN Master, PREAC, University of Taipei, National Taiwan University of Arts, NTCH of Taipei, Weiwuying, ENSA of Nantes... I-Fang Lin is currently pursuing her choreographic writing with Ebloui, Au Large *and* CO.M.BAT.

LUCÍA GARCÍA PULLÉS

Lucía García Pullés ist eine argentinische Tänzerin und Choreografin, die 1986 in Buenos Aires geboren wurde. Nach ihrem Abschluss in Choreografie (UNA) war sie Mitglied des Ballet Jóven de Buenos Aires und des Balletts der Nationalen Universität der Künste. Seit 2014 ist sie Co-Leiterin der Tanzkompanie La Montón. Sie hat an nationalen und internationalen Tanz- und Theaterfestivals teilgenommen, etwa dem Festival de Danza Contemporánea de Buenos Aires, Tanz im August, Montpellier Danse, Charleroi Danse, La Bâtie ... Derzeit arbeitet Lucía als Performerin mit Mathilde Monnier und Volmir Cordeiro, und als Regisseurin ihres nächsten eigenen Stücks.

EN

Lucía García Pullés is an Argentinean dancer and choreographer born in 1986 in Buenos Aires. After graduating in Choreographic Composition (UNA), she was a member of the Ballet Jóven de Buenos Aires and the Ballet of the National University of the Arts. Since 2014, she has been co-directing the dance company La Montón. She has participated in national and international dance and theatre festivals such as the Festival de Danza Contemporánea de Buenos Aires, Tanz im August, Montpellier Danse, Charleroi Danse, La Bâtie... Currently, Lucía works as a performer with Mathilde Monnier and Volmir Cordeiro, and as the director of her next creation.

LISANNE GOODHUE

Lisanne Goodhue ist eine kanadische Künstlerin, die seit 2010 in Berlin und Montpellier lebt. Ausgebildet in klassischem und zeitgenössischem Tanz sowie bildender Kunst in Montreal, sammelte sie berufliche Erfahrungen als Tänzerin, Choreografin und Lehrende in Europa, Kanada und Asien. Zwischen 2009 und 2018 arbeitete sie eng mit dem deutschen Choreografen Sebastian Matthias zusammen und trat u. a. bei der Tanzplattform Deutschland, bei ImPulsTanz und Tanz im August auf. Sie wurde mehrfach vom Goethe-Institut gefördert. Parallel dazu entwickelt sie seit 2012 ihre choreografische Arbeit als Artist in Residence in Schweden, Montreal, Berlin, London und Montpellier. Sie präsentiert kollektive und interdisziplinäre Projekte zwischen den Bereichen Tanz und Bildende Kunst, wobei sie die Lücken und performativen Verschiedenheiten zwischen den Medien beobachtet. Nach Abschluss ihres Masterstudiums in Choreografie am exercer – ICI CCN Montpellier (2020) ist sie Mitbegründerin des multidisziplinären Künstler*innenkollektivs cohue mit Sitz in Montpellier. Seit 2017 unterrichtet Lisanne auch im Dance Intensive Program der Tanzfabrik Berlin.

EN

Lisanne Goodhue is a Canadian artist based in Berlin and Montpellier since 2010. Trained in classical and contemporary dance, as well as visual arts in Montreal, she has accumulated professional experience as a dancer, choreo- grapher and teacher in Europe, Canada and Asia. Between 2009 and 2018, she was a close collaborator of the German choreographer Sebastian Matthias, and performed at Tanz Plattform Deutschland, at ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival, and Tanz im August, among others. She has been supported several times by the Goethe Institute. In parallel, she has been developing her choreographic work since 2012, as artist in residence in Sweden, Montreal, Berlin, London and Montpellier. She presents collaborative and interdisciplinary projects circulating between the fields of dance and the visual arts, observing the gaps and performative variations between the two mediums. After completing her master's

© Marc Coudrais

degree in Choreography at exercer – ICI CCN Montpellier (2020), she co-founded the multidisciplinary artists' collective cohue, based in Montpellier. Lisanne has also been teaching at the Dance Intensive Program of Tanzfabrik Berlin since 2017.

SOPHIE DEMEYER

Sophie Demeyer wurde 1982 geboren. Nach ihrem Studium am CNR in Montpellier und an der Hochschule in Lyon setzte sie ihre Ausbildung am CNDC in Angers (2004-2005) fort. Von 2006 bis 2016 arbeitete sie mit Annie Vigier und Franck Apertet zusammen. 2015 schloss sie sich der Gisèle Vienne Company an, um das Stück *CROWD* zu kreieren und auf die Bühne zu bringen, und setzte ihr dortiges Engagement als Assistentin bei der Entwicklung des Stücks *l'Étang* fort. Gleichzeitig und seit 2008 hat sie mehrere Stücke mit Thibaud Croisy, Julien Prévieux, Geisha Fontaine und Pierre Cotreau realisiert, und in mehreren Kurzfilmen mitgewirkt (*Damien Manivel*, *Lora mure ravaud*...), im Dokumentarfilm *Si c'était de l'amour*, und wird auch im nächsten Spielfilm von Patric Chiha zu sehen sein.

EN

Sophie Demeyer was born in 1982. After studying at the CNR in Montpellier, then at the higher education institution in Lyon, she continued her training at the CNDC in Angers (2004-2005). She worked and collaborated with Annie Vigier and Franck Apertet from 2006 to 2016. In 2015, she joined the Gisèle Vienne Company for the creation and touring of CROWD*, and she continued her involvement in the Company as an assistant on the creation of* l'Étang*. At the same time and since 2008, she has been performing several creations with Thibaud Croisy, Julien Prévieux, Geisha Fontaine and Pierre Cotreau. She has also acted in several short films (*Damien Manivel, Lora mure ravaud*...) in the documentary film* Si c'était de l'amour*, and Patric Chiha's next fiction.*

CAROLINA PASSOS-SOUSA

Seit ihrer frühen Kindheit wurde die in Lissabon geborene Carolina Passos-Sousa sowohl in Theater als auch in Tanz unterrichtet. Im Alter von 14 Jahren begann sie ihr Studium des professionellen Theaters an einem renommierten Schultheater. Da sie sich schon immer für die Verbindung von Tanz und Theater interessierte, absolvierte sie ein weiteres Jahr bei der Tanztheatergruppe Olga Roriz. Nach einer Schauspielausbildung am Konservatorium Lissabon, wo sie ihren Abschluss machte, wurde sie als Assistentin ans Nationaltheater D. Maria II. unter der Leitung von Tiago Rodrigues engagiert, wo sie auch die Hauptrolle in dem vielbeachteten Stück *Antigone* unter der Regie von Monica Garnel spielte. Sie arbeitete als Assistentin mit Gonçalo Waddington und Sara Carinhas sowie als Schauspielerin mit Jacinto Lucas Pires, Ana Borralho, João Galante und Carlos Conceição. Parallel dazu fing sie langsam an, Filme zu drehen, z. B. den preisgekrönten Kurzfilm *Pas De Confettis* (2018).

EN

Carolina Passos-Sousa is a young actress and performer borned in Lisbon, Portugal. Since her early childhood she was schooled in theatre as well as in dance. At the age 14, she began her studies of professional theatre in a prestigious high school theatre. Always remaining interested in the mix of dance and theatre, she followed an additional year at the dance theatre company, Olga Roriz. After an education in theatre at the Conservatory of Lisbon where she concluded her graduation, she was admitted as resident at the D. Maria II National Theatre directed by Tiago Rodrigues, where she started as the main role of the well received play Antigone*, directed by Monica Garnel. She also worked with Gonçalo Waddington and Sara Carinhas as an assistant, and Jacinto Lucas Pires, Ana Borralho, João Galante and Carlos Conceição as an actress. In parallel, she also slowly started doing films, e. g the award winning short* Pas De Confettis *(2018).*

ASHLEY WRIGHT

Ashley Wright wurde 1987 in Sydney geboren. Sie studierte an der Australian Ballet School und am Victorian College of the Arts, bevor sie Mitglied des Royal Ballet of Flanders (2005-2012), der l'Opera de Lyon (2012-2015, Gastkünstlerin 2015-2016) wurde. Seit 2017 ist sie freiberuflich als Choreografin, Tänzerin und Lehrende tätig und arbeitete als Teil von Emanuel Gat Dance, STRATES Association, Incompany Emanuele Soavi und an der Seite von Cyril Baldy, Ersan Mondtag, Örjan Andersson, Mathilde Monnier und Filmregisseur Christophe Honoré. Als Choreografin hat Ashley Stücke für die Opera de Lyon, das Tanz Theater Hannover, die Sydney Dance Company und die Zürcher Hochschule der Künste erarbeitet. Sie komponiert auch Musik für Bühne, für Installationen und Filme unter dem Pseudonym Civic Grace.

EN

Ashley Wright was born in Sydney in 1987. She studied at The Australian Ballet School and Victorian College of the Arts, before joining the Royal Ballet of Flanders (2005-2012) and l'Opera de Lyon (2012-2015, guest artist 2015-2016). She has been freelancing as choreographer, dancer, and teacher since 2017, working as a part of Emanuel Gat Dance, STRATES Association, Incompany Emanuele Soavi and alongside Cyril Baldy, Ersan Mondtag, Örjan Andersson, Mathilde Monnier, and film director Christophe Honoré. As a choreographer, Ashley has created works for l'Opera de Lyon, Tanz Theater Hannover, Sydney Dance Company and Zürcher Hochschule der Künste. Ashley also composes music for the stage, for installations and films, under the alias Civic Grace.

DO, 7. JULI

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch
Vollmond. Ein Stück von Pina Bausch
21:00, Burgtheater

FR, 8. JULI

Zusatzvorstellung
Tanztheater Wuppertal Pina Bausch
Vollmond. Ein Stück von Pina Bausch
21:00, Burgtheater

Willi Dorner / Mani Obeya
ME – NMU – AMI
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

SA, 9. JULI

Choreographic Convention VII
Stefan Kaegi (Rimini Protokoll) in collaboration with Judith Zagury and Nathalie Küttel (ShanjuLab)
Temple du présent – Solo pour octopus: Film
19:00, Volkstheater

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch
Vollmond. Ein Stück von Pina Bausch
21:00, Burgtheater

SO, 10. JULI

Choreographic Convention VII
Panel Discussions
What's Done / Undone
11:00 – 17:30, MQ – Libelle

Workshop Opening Lecture
«impressions'22»
16:00, Arsenal
Eintritt frei

a tg STAN & a R.B. Jérôme Bel production
Dances for an actress (Jolente De Keersmaeker)
19:00, Akademietheater

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch
Vollmond. Ein Stück von Pina Bausch
21:00, Burgtheater

Willi Dorner / Mani Obeya
ME – NMU – AMI
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

MO, 11. JULI

Geumhyung Jeong
Spa & Beauty
17:00 + 21:00, mumok

Installationseröffnung
Geumhyung Jeong
Spa & Beauty
7ways
18:00, mumok
Eintritt frei

ImPulsTanz Classic
Simon Mayer / Kopf Hoch
SunBengSitting
20:00, Akademietheater

Choreographic Convention VII
Claudia Bosse
ORACLE and SACRIFICE oder die evakuierung der gegenwart
22:00, Odeon

DI, 12. JULI

Geumhyung Jeong
Spa & Beauty
18:00, mumok

[8:tension]
Sara Lanner
MINING MINDS
19:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Anne Teresa De Keersmaeker, Amandine Beyer / Rosas, Gli Incogniti
Mystery Sonatas / for Rosa
21:00, Volkstheater

MI, 13. JULI

Choreographic Convention VII
Dig Up Productions / Elisabeth Tambwe
SALON SOUTERRAIN: BODIES IN TRANSFORMATION
17:00, MQ – Libelle

[8:tension]
Susanne Songi Griem with Pete Prison IV and Agnes Bakucz Canàro
Library of Unfinished Memories // Fisch und Schwan in Negligé
19:00, Schauspielhaus

Zusatzvorstellung
Anne Teresa De Keersmaeker, Amandine Beyer / Rosas, Gli Incogniti
Mystery Sonatas / for Rosa
21:00, Volkstheater

Cie. Mathilde Monnier
RECORDS
21:00, Akademietheater

DO, 14. JULI

Musikvideoprogramm
Fokus auf Tanz und Choreografie
Alive
14. Juli, 18:00
Österreichisches Filmmuseum

Geumhyung Jeong
7ways
19:00, mumok

[8:tension]
Sara Lanner
MINING MINDS
19:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Musikvideoprogramm
International
Into the Groove
14. Juli, 20:30
Österreichisches Filmmuseum

Anne Teresa De Keersmaeker, Amandine Beyer / Rosas, Gli Incogniti
Mystery Sonatas / for Rosa
21:00, Volkstheater

FR, 15. JULI

Cie. Mathilde Monnier
RECORDS
21:00, Akademietheater

Zusatzvorstellung
Anne Teresa De Keersmaeker, Amandine Beyer / Rosas, Gli Incogniti
Mystery Sonatas / for Rosa
21:00, Volkstheater

ImPulsTanz Party
A-Side
22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

SA, 16. JULI

Geumhyung Jeong
Rehab Training
18:00, mumok

[8:tension]
Susanne Songi Griem with Pete Prison IV and Agnes Bakucz Canàro
Library of Unfinished Memories // Fisch und Schwan in Negligé
19:00, Schauspielhaus

Choreographic Convention VII
Sergiu Matis
Hopeless.
21:00, Odeon

SO, 17. JULI

Zusatzvorstellung
Geumhyung Jeong
Rehab Training
16:00, mumok

Choreographic Convention VII
Lesung & Gespräch
Die Sprache zu Tage
Barbara Frischmuth & Esther Kinsky
17:00, MQ – Libelle

Simon Mayer / Kopf Hoch
Being Moved
19:00, Akademietheater

Jan Lauwers / Needcompany
All the good
21:00, Volkstheater

MO, 18. JULI

[8:tension]
Tiran Willemse
blackmilk (melancholia)
19:00, Schauspielhaus

Choreographic Convention VII
Sergiu Matis
Hopeless.
21:00, Odeon

Tanz*Hotel
*TIME*SAILORS IV - The Return*
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

DI, 19. JULI

KURIER-Gespräch mit Jan Lauwers
Moderation: Peter Jarolin
19. Juli, 19:00,
Volkstheater – Rote Bar

Jan Lauwers / Needcompany
All the good
21:00, Volkstheater

MI, 20. JULI

Grace Tjang (Grace Ellen Barkey) / Needcompany
MALAM / NIGHT
17:00 + 19:00, mumok

Tanz*Hotel
*TIME*SAILORS IV - The Return*
19:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Buchpräsentation
Johannes Odenthal
ISMAEL IVO. Ich glaube an den Körper
Mit künstlerischen Beiträgen von Ultima Vez / Wim Vandekeybus & Dudu Tucci
19:00, Volkstheater
Eintritt frei mit Zählkarte

Philipp Gehmacher
In its Entirety
21:00, Akademietheater

[8:tension]
Tiran Willemse
blackmilk (melancholia)
21:00, Schauspielhaus

DO, 21. JULI

Akemi Takeya
Schrei X⁸
21:00, Odeon

FR, 22. JULI

Grace Tjang (Grace Ellen Barkey) / Needcompany
MALAM / NIGHT
17:00 + 19:00, mumok

[8:tension]
Mikko Niemistö
Odd Meters
19:00, Schauspielhaus

Ultima Vez / Wim Vandekeybus
Hands do not touch your precious Me
21:00, Volkstheater

ImPulsTanz Classic
Geumhyung Jeong
Oil Pressure Vibrator
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

SA, 23. JULI

Akemi Takeya
Schrei X⁸
19:00, Odeon

Akram Khan Company
Jungle Book reimagined
21:00, Burgtheater

Zusatzvorstellung
ImPulsTanz Classic
Geumhyung Jeong
Oil Pressure Vibrator
22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

SO, 24. JULI

[8:tension]
Boglárka Börcsök & Andreas Bolm
Figuring Age
16:00 + 18:00 + 20:00, mumok

[8:tension]
Mikko Niemistö
Odd Meters
19:00, Schauspielhaus

Ultima Vez / Wim Vandekeybus
Hands do not touch your precious Me
21:00, Volkstheater

MO, 25. JULI

Eva-Maria Schaller
FEMENINE
17:00, Goethehof in Kaisermühlen
Eintritt frei

LIBR'ARTS / Nadia Beugré
L'Homme rare
19:00, Odeon

Akram Khan Company
Jungle Book reimagined
21:00, Burgtheater

Michael Turinsky
Precarious Moves
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

DI, 26. JULI

[8:tension]
Boglárka Börcsök & Andreas Bolm
Figuring Age
16:00 + 18:00 + 20:00, mumok

Eva-Maria Schaller
FEMENINE
17:00, Goethehof in Kaisermühlen
Eintritt frei

[8:tension]
Maud Blandel feat. Maya Masse & Ensemble Contrechamps
Diverti Menti
19:00, MuTh

Zusatzvorstellung
Michael Turinsky
Precarious Moves
20:30, Kasino am Schwarzenbergplatz

Akram Khan Company
Jungle Book reimagined
21:00, Burgtheater

Elio Gervasi
ELIO SOLO
21:00, Schauspielhaus

MI, 27. JULI

Michael Turinsky
Precarious Moves
19:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Ultima Vez / Wim Vandekeybus
Scattered Memories
21:00, Volkstheater

LIBR'ARTS / Nadia Beugré
L'Homme rare
21:00, Odeon

DO, 28. JULI

[8:tension]
Maud Blandel feat. Maya Masse & Ensemble Contrechamps
Diverti Menti
19:00, MuTh

SPIELPLAN / TIMETABLE

Anne Juren
Sensorial Transference
19:00, Volkstheater – Dunkelkammer

ImPulsTanz Classic
Dada Masilo / The Dance Factory
THE SACRIFICE
21:00, Burgtheater

Elio Gervasi
ELIO SOLO
21:00, Schauspielhaus

FR, 29. JULI

Liquid Loft / Chris Haring
Modern Chimeras
19:00, Odeon

Ultima Vez / Wim Vandeybekus
Scattered Memories
21:00, Volkstheater

Robyn Orlin – City Theatre & Dance Group
in a corner the sky surrenders – unplugging archival journeys … # 1 (for nadia♥)…
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

SA, 30. JULI

Lenio Kaklea
Sonatas and Interludes
19:00, MuTh

Zusatzvorstellung
Anne Juren
Sensorial Transference
19:00, Volkstheater – Dunkelkammer

Freestyle Dance Contest
Rhythm is a Dancer
20:15, Arsenal
Pay what it's worth to you; First come, first served

ImPulsTanz Classic
Dada Masilo / The Dance Factory
THE SACRIFICE
21:00, Burgtheater

[8:tension]
Djibril Sall
evening.haiku
21:00, Schauspielhaus

SO, 31. JULI

Liquid Loft / Chris Haring
Modern Chimeras
19:00, Odeon

Anne Juren
Sensorial Transference
19:00, Volkstheater – Dunkelkammer

Florentina Holzinger
TANZ. Eine sylphidische Träumerei in Stunts
21:00, Volkstheater

Robyn Orlin – City Theatre & Dance Group
in a corner the sky surrenders – unplugging archival journeys … # 1 (for nadia♥)…
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

MO, 1. AUGUST

Alexander Gottfarb
Encounters #3
16:00 – 22:00, Nelson-Mandela-Platz

Installationseröffnung
Geumhyung Jeong
Homemade RC Toys
17:00, Akademie der bildenden Künste Wien – Säulenhalle
Eintritt frei

Philipp Gehmacher
The Slowest Urgency (an environment)
18:00, mumok

Vernissage
Félix-Antoine Morin
Asemic Sound Mappings
18:00, Leopold Museum

Lenio Kaklea
Sonatas and Interludes
19:00, MuTh

Benoît Lachambre / Félix-Antoine Morin
Cathartic Quest
19:30, Leopold Museum

Zusatzvorstellung
Anne Juren
Sensorial Transference
19:00, Volkstheater – Dunkelkammer

Cie. Ivo Dimchev
In Hell with Jesus
21:00, Akademietheater

Geumhyung Jeong
Homemade RC Toys
21:00, Akademie der bildenden Künste Wien – Säulenhalle

[8:tension]
Djibril Sall
evening.haiku
23:00, Schauspielhaus

DI, 2. AUGUST

Alexander Gottfarb
Encounters #3
16:00 – 22:00, Nelson-Mandela-Platz
Eintritt frei

Clara Furey
Dog Rising
19:00, Odeon

SPIELPLAN / TIMETABLE

Florentina Holzinger
TANZ. Eine sylphidische Träumerei in Stunts
21:00, Volkstheater

[8:tension]
Ana Pi
The Divine Cypher
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

MI, 3. AUGUST

Alexander Gottfarb
Encounters #3
16:00 – 22:00,
Nelson-Mandela-Platz
Eintritt frei

Philipp Gehmacher
The Slowest Urgency (an environment)
18:30, mumok

Cie. Ivo Dimchev
In Hell with Jesus
21:00, Akademietheater

DO, 4. AUGUST

Alexander Gottfarb
Encounters #3
16:00 – 22:00,
Nelson-Mandela-Platz
Eintritt frei

[8:tension]
Ana Pi
The Divine Cypher
19:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Clara Furey
Dog Rising
21:00, Odeon

Geumhyung Jeong
Homemade RC Toys
21:00, Akademie der bildenden Künste Wien – Säulenhalle

FR, 5. AUGUST

Alexander Gottfarb
Encounters #3
16:00 – 22:00,
Nelson-Mandela-Platz
Eintritt frei

Israel Galván
Radio Concert
19:00, ORF RadioKulturhaus

[8:tension]
Davi Pontes & Wallace Ferreira
Repertório N.2
19:00, mumok

Trajal Harrell / Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble
The Köln Concert
21:00, Volkstheater

ImPulsTanz Party
B-Side
22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

SA, 6. AUGUST

Final Workshop Showing
«expressions'22»
16:00, Arsenal
Eintritt frei

HipHop & House Battle
Flavourama Vienna
18:00, Arsenal

Performance Situation Room
Life Long Burning: Creative Crossroads Artists, Cycle 2
Welcome to the pleasure…
18:00 – 20:00, Leopold Museum

Filmvorführung
Damien Jalet
Mist
&
Buchpräsentation
Damien Jalet & Kohei Nawa
vessel/mist/planet [wanderer]
20:30, Österreichisches Filmmuseum

Israel Galván
Radio Concert
21:00, ORF RadioKulturhaus

SO, 7. AUGUST

Award Ceremony
ImPulsTanz – Young Choreographers' Award
16:00, MQ – Libelle

[8:tension]
Davi Pontes & Wallace Ferreira
Repertório N.2
18:00, mumok

Israel Galván
Radio Concert
19:30, ORF RadioKulturhaus

Trajal Harrell / Schauspielhaus Zürich Dance Ensemble
The Köln Concert
21:00, Volkstheater

Potpourri Dance - Farah Deen, Cat Jimenez, Olivia Mitterhuemer, Rosa Perl
4 A.M. – A House Dance Piece
23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

IMPULSTANZ

Soçial

7.7.–7.8.2022
ImPulsTanz Festival Lounge
daily from 10 pm
except 15 July & 5 August
Burgtheater Vestibül

Featuring
W1ZE (live), Enesi M (live), Toby Whyle (live), Austrian Apparel (DJ Set), B.Visible (DJ Set) hosted by Affine Records, Malefiz, ImPulsTanz on Decks & FM4 Fridays with Trishes, DJ Phekt, Joja and many more

Full Line-up as of July 2022
impulstanz.com/social

In Cooperation with

radio FM4 · FRANCOPHIL · thegap · Good Night .at · FAQ

BUERO3 · VÖSLAUER · SZIGETI Don't forget to sparkle.

BEGLEITPROGRAMM

AUSSTELLUNGEN & INSTALLATIONEN

Geumhyung Jeong
Spa & Beauty
7ways
Installationseröffnung:
11. Juli, 18:00
Eintritt frei
Geöffnet von:
12.–14. Juli + 16. Juli,
10:00–16:00
mumok

Grace Tjang (Grace Ellen Barkey) / Needcompany
MALAM / NIGHT
20.–22. Juli, 10:00–16:00
mumok

Geumhyung Jeong
Homemade RC Toys
Installationseröffnung:
1. August, 17:00
Geöffnet von:
2.–5. August, 10:00–18:00
Akademie der bildenden Künste Wien – Säulenhalle
Eintritt frei

Félix-Antoine Morin
Asemic Sound Mappings
Vernissage:
1. August, 18:00
Eintritt frei
Geöffnet von:
2., 3. + 5. August, 10:00–18:00
+ 4. August, 10:00–21:00
Leopold Museum

SYMPOSIEN & TALKS

Life Long Burning
Choreographic Convention VII
In Other Words: A Future
9.–17. Juli, diverse Orte

Choreographic Convention VII
Panel Discussions
What's Done / Undone
10. Juli, 11:00–17:30
MQ – Libelle
Eintritt frei

Choreographic Convention VII
Barbara Frischmuth & Esther Kinsky
Lesung & Gespräch
Die Sprache zu Tage
17. Juli, 17:00,
MQ – Libelle

KURIER-Gespräch mit Jan Lauwers
Moderation: Peter Jarolin
19. Juli, 19:00,
Volkstheater – Rote Bar
Eintritt frei

IDOCDE Symposium on Contemporary Dance Education
The Rest of Art, a Manifesto
23. + 24. Juli, online und offline im Arsenal

FILM

Damien Jalet
Mist
6. August, 20:30,
Österreichisches Filmmuseum

MUSIKVIDEOPROGRAMME

Musikvideoprogramm
Fokus auf Tanz und Choreografie
Alive
14. Juli, 18:00
Österreichisches Filmmuseum

Musikvideoprogramm
International
Into the Groove
14. Juli, 20:30
Österreichisches Filmmuseum

SPIELPLAN / TIMETABLE

BUCHPRÄSENTATIONEN

Johannes Odenthal
ISMAEL IVO. Ich glaube an den Körper
Mit künstlerischen Beiträgen von Ultima Vez / Wim Vandekeybus & Dudu Tucci
20. Juli, 19:00, Volkstheater

Damien Jalet & Kohei Nawa
vessel/mist/planet [wanderer]
6. August, 20:30,
Österreichisches Filmmuseum

WORKSHOPS & RESEARCH

Workshop Opening Lecture
«impressions'22»
10. Juli, 16:00, Arsenal
Eintritt frei

Freestyle Dance Contest
Rhythm is a Dancer
30. Juli, 20:15, Arsenal
Pay what it's worth to you; First come, first served

Final Workshop Showing
«expressions'22»
6. August, 16:00, Arsenal
Eintritt frei

HipHop & House Battle
Flavourama Vienna
6. August, 18:00, Arsenal
Eintritt frei

SOÇIAL

ImPulsTanz Party
A-Side
Live: Mina & Bryte
DJ-Support: DJ Johanna & Kristian Davidek
15. Juli, 22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

ImPulsTanz Party
B-Side
Live: Sicaria Sound
DJ-Support: Andaka & That Good Ẅibe Collective
5. August, 22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Programmänderungen vorbehalten / *Programme subject to change*
(Stand 30. Juni 2022)

Mathilde Monnier

Medieninhaber und Herausgeber:
ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival; Museumstraße 5/21, 1070 Wien, Austria
T +43.1.523 55 58/F +43.1.523 55 58-9; info@impulstanz.com/impulstanz.com

Änderungen Vorbehalten
Preis: 3,20

Redaktion Abendprogramme: Victor Schlothauer & Chris Standfest; Satz (Kern): David Hampel; Art Direction: CIN CIN, cincin.at – Stephan Göschl, Gerhard Jordan, Jasmin Roth; Print: Druckerei Walla; Bild am Cover: *Records @* Marc Coudrai

Intendant: Karl Regensburger; Geschäftsführung: Gabriel Schmidinger; Künstlerische Beratung: Rio Rutzinger, Chris Standfest, Michael Stolhofer, Andrée Valentin; Dramaturgie & künstlerische Leitung [8:tension] Young Choreographers' Series: Chris Standfest; Programm Museumskooperationen: Karl Regensburger, Chris Standfest; Special Projects: Michael Stolhofer; ImPulsTanz Soçial Programm: Hanna Bauer; Programm Choreographic Convention & Performance Situation Room: Chris Standfest, Sean Pfeiffer; Musikvideoprogramme: Christoph Etzlsdorfer (Vienna Shorts), Theresa Pointner; Künstlerische Leitung Workshops & Research: Rio Rutzinger, Marina (Fio) Losin; Presse: Theresa Pointner, Anna Möslinger, Alexandra Glatz; Marketing: Theresa Pointner, Marlene Rosenthal; Social Media: Maja Preckel Online Redaktion: Maja Preckel, Marina (Fio) Losin; Sponsoring: Andreas Barth, Hanna Bauer, Wolfgang Mayr – mayr & more; Förderungen & Kooperationen: Hanna Bauer; Finanzen: Gabriele Parapatits, Katharina Binder; Kaufmännische Beratung: Andreas Barth – Castellio Consulting GmbH; Festivalorganisation & Publikumsdienst: Gabriel Schmidinger, Alissa Horngacher, Anna Bittermann, Timothy Gundacker, Johanna Sares; Ticketing: Gabriel Schmidinger, Lisa Ertl Gästekarten & VIP–Betreuung: Laura Fischer, Patrizia V. Stiegler, Hannah Glatz, Karim Elsewesi; EU Project Life Long Burning & danceWEB Programme: Hanna Bauer, Katharina Binder, Rio Rutzinger; danceWEB–Präsidentin: Brigitte Bierlein; Koordination danceWEB & ATLAS: Sara Lanner, Oihana Azpillaga; Koordination ImPacT & Team up!: Stefanie Tschom; Künstlerisches Betriebsbüro: Yasamin Nikseresht, Zorah Zellinger, Selin Baran, Laura Fischer; Produktionsleitung: Johannes Maile; Technische Leitung Performances: Michael Mayerhofer & Michael Steinkellner; Koordination der Künstler*innenwohnungen: Joseph Rudolf; Shake–the–Break–Programm: Marina (Fio) Losin, Corinne Eckenstein (Dschungel Wien); Workshop–Department: Rio Rutzinger, Marina (Fio) Losin, Stefanie Tschom, Carine Carvalho Barbosa; Workshop Office: Stefanie Tschom, Katy Geertsen & Team; Technische Leitung Workshops: Hannes Zellinger; ImPulsBringer – Freunde des ImPulsTanz Festival: Josef Ostermayer (Präsident), Laura Fischer (Organisation); IT: Hannes Zellinger, Zimmel + Partner; Website Programming & Maintenance: Bernhard Nemec – nemec.cc; Creative Consultancy & Design – Art Direction, Kampagne, Website: CIN CIN, cincin.at – Stephan Göschl, Gerhard Jordan, Jasmin Roth; Video: Maximilian Pramatarov; Fotografie: yako.one / Karolina Miernik & Emilia Milewska; Spielstättengestaltung: Maximilian Pramatarov & Team; ImPulsTanz Maître de Plaisir: francophil

Raiffeisen Wien
Meine Stadtbank
„WIE ICH INVESTIERE UND HANDLE? NACHHALTIG UND URBAN.“
STADTMENSCH? STADTBANK.
Wir unterstützen Stadtmenschen dabei, ihre Pläne und Wünsche zu verwirklichen und ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Als Ihre Stadtbank begleiten wir Sie dabei – mit persönlicher und digitaler Beratung, vielfältigen Services und maßgeschneiderten Finanzierungen. Nähere Infos unter meinestadtbank.at
WIR MACHEN DEN UNTERSCHIED.
Impressum: Medieninhaber: Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG, F.-W.-Raiffeisen-Platz 1, 1020 Wien.